

Pressemitteilung

Sozial- und Gesundheitsausschuss besichtigt die kommunalen Flüchtlingsseinrichtungen

Die Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschuss besichtigen die kommunalen Flüchtlingsseinrichtungen und wollen die Lebens- und Unterbringungsbedingungen der Flüchtlinge vor Ort in Augenschein nehmen.

Sie besuchen die vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betriebene Notunterkunft „Petrischule“, in der zur Zeit 89 Personen leben. Weiter stehen die Flüchtlingsseinrichtungen „Pestalozzischule“ und Tieplatzschule auf dem Programm. Dort leben jeweils 100 Personen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sowohl mit den geflüchteten Menschen als auch den Betreuern und sehen sich die Wohn- und Gemeinschaftsräume in den Einrichtungen an.

„Wir, die Mitglieder des Ausschusses, finden es wichtig, uns konkret vor Ort die Situation der geflüchteten Menschen anzusehen, um eigne Eindrücke davon zu gewinnen, wie sie leben“ sagt die Ausschussvorsitzende Dr. Iris Ober.

Beeindruckt zeigen sich die Mitglieder über die engagierte Unterstützung durch die Betreuer und die Ehrenamtliche in der Nachbarschaft. Es werden Sprachkurse sowie gemeinsames Kochen angeboten. Begegnungscafes sind an verschiedenen Orten entstanden. Die Flüchtlinge werden von Ehrenamtlichen bei alltäglichen Fragen begleitet.

Iris Ober sagt, „Wir sind auf einem guten Weg, doch es ist noch vieles auf den Weg zu bringen, damit die Integration schrittweise vorangehen kann.“